

Unterrichtsentwicklung zielt auf wissenschaftsbasierte Gestaltung und Innovierung von Unterricht vor dem Hintergrund fachbezogener und fachübergreifender Bildungsziele. Hierfür benötigen Lehrpersonen fachliche, fachdidaktische und pädagogische Kompetenzen, die durch wissenschaftlich fundierte Lehrer*innenbildung erworben werden. Fachunterricht in der Ernährungs- und Verbraucher*innenbildung (EVB) verfolgt das Bildungsziel, Menschen zu begründetem Werten und Handeln in Ernährung, Gesundheit, Haushalt und Konsum zu befähigen. Zu klären, was im Kontext dieses Bildungsziels ‚guten Unterricht‘ kennzeichnet, ist eine beständige Aufgabe fachdidaktischer Forschung und Entwicklung mit ihren diversen forschungsmethodischen Zugängen.

Werner Brandl eröffnet in einem narrativen Review den Horizont für ein zukunftsweisendes Verständnis von Bildung 5.0, in dem auch das Lernen in der EVB (neu) gedacht werden kann. *Christina Nußbaumer & Susanne Obermoser* entwickeln anhand literaturbasierter Erklärungsansätze zum Consumer-Citizen-Gap Lernszenarien für junge Lernende. *Michael Wukowitsch & Verena Gratzner* fokussieren mittels einer qualitativen Studie die Komplexität des Classroom Managements im fachpraktischen Ernährungsunterricht. *Theresa Heidl & Brigitte Edelmann-Mutz* stellen die Erprobung eines Unterrichtskonzepts auf Basis forschenden Lernens im Unterrichtsfach ‚Ernährung und Lebensmitteltechnologie‘ in der Berufsbildung vor. Den Fokus auf berufsbildende Schulen legt auch *Christina Nußbaumer*: Das fachdidaktische Entwicklungsprojekt nimmt wertebasierte Lebensmittelbeschaffung für die Betriebslehrküche als Unterrichtsthema und als konkretes Handlungsfeld von Schule in den Blick. *Mario Vötsch* stellt ein hochschuldidaktisches Konzept vor, in dessen Rahmen Studierende eine historisch-vergleichende Analyse von Konsum- und Ernährungspraktiken durchführen. *Nina Hoheneder* präsentiert Ergebnisse einer Studie im fachbezogenen Lehramtsstudiengang, bei der die Reflexion des eigenen Konsumverhaltens durch Studierende als Teil ihres Kompetenzerwerbs qualitativ untersucht wurde. Im Entwicklungsprojekt der Fächer Mathematik und Haushaltsökonomie & Ernährung zeigen *Stefan Götz, Nina Hoheneder, Jürgen Maaß & Claudia Angele* auf, wie Urteils- und Handlungskompetenz im Kontext Lebensmittelverschwendung interdisziplinär avisiert werden kann. Interdisziplinäre Perspektiven in der Lehrer*innenbildung zur Förderung interkultureller Kompetenzen von Studierenden der Berufsbildung eröffnet der Beitrag von *Gabriela B. Leitner & Jure Purgaj* für die Fächer Ernährung und Mode & Design.

Alle Beiträge durchliefen *Double Blind Peer Reviews*.

Claudia Angele und Susanne Obermoser gemeinsam mit dem Redaktionsteam *Thematisches Netzwerk Ernährung*, Österreich: Petra Borota-Buranich, Gerda Kernbichler, Gabriela Leitner, Brigitte Edelmann-Mutz, Nina Hoheneder, Katharina Salzmann-Schojer, Christine Schöpf, Elfriede Sulzberger, Martina Überall, Birgit Wild, Michael Wukowitsch